

Erlösung

Oh, Du unnahbarer Engel
bist stets nah, doch immer fern.
Aus mir dringt der Schwur:
Oh ja, sehr gern, -
bereitets mir auch Qual,
hab ich doch keine Wahl -
werd ich immer bei Dir sein
um über Dich zu wachen,
denn niemals könnt vergessen ich,
Dein wunderschönes Lachen.

Rieche das Meer,
so rieche mich.
Ich schau in mein Herz
und sehe Dich.
Dich riechen, berühren,
Dich wärmen und spüren.
Einmal Dich noch lachen sehen -
glücklich sterben könnt ich dann...
So bitt ich Dich:
Hab ein Herz und töte mich.

© **René Wiesner**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)